**Erasmus in Budapest, Feb – Juli 2010**

Ich habe mein Erasmus-Semester in Budapest an der renommierten Eötvös Lorand Universität zwischen Anfang Februar und Anfang Juli in Budapest absolviert, also insgesamt genau fünf Monate in der ungarischen Hauptstadt verbracht. Meine Erfahrungen sind fast ausnahmslos positiver Art, aber alles der Reihe nach.

Ich habe insgesamt sieben Kurse besucht, davon jeweils drei europarechtliche und völkerrechtliche, um mir in Wien die Diplomprüfungen aus Europarecht und Völkerrecht anrechnen lassen zu können. Zu den Kursen generell ist zu sagen, dass die Professoren großteils gut vorbereitet sind und über reichlich Wissen verfügen, die Lehrveranstaltungen sind lehrreich und unterhaltsam. Positiv hervorzuheben sind hierbei vor allem die Kurse von Tilmann Altwicker, der sowohl in Deutsch, als auch in Englisch Veranstaltungen anbietet. Zwar gehören seine Kurse eher zu den anspruchsvolleren, man lernt aber viel und auch die Klausuren sind mit ordentlicher Vorbereitung sicherlich zu bewältigen. Ebenfalls empfehlenswert ist unter Anderem „International State Responsibility“ von Dr. Gergely Hámori.

Vorbereitet muss man sein, vor allem die ersten ca drei Wochen, auf ein wenig Chaos, gerade der Start des Semesters ist nicht perfekt organisiert. Das bedeutet, man sollte möglichst seine eMails im Auge behalten, da sich immer wieder Änderungen ergeben. In diesem Sinne war es ein wenig ärgerlich, dass die Universität zwar über wlan verfügt, es uns als Erasmus-Studenten aber nicht möglich war sich einzuloggen. Wieso und weshalb, das bleibt ein Rätsel. Davon abgesehen sind die Organisatoren und auch Professoren, wie überhaupt die Menschen in der Stadt, sehr freundlich und bemüht, es gab kaum ein unlösbares Problem.

Die Stadt selbst ist, zumindest in meinen Augen, wie geschaffen für einen Erasmus-Aufenthalt. Eine unglaubliche Menge an Sehenswürdigkeiten sorgt dafür, dass man auch in fünf Monaten noch Neues entdeckt. Erwähnenswert, natürlich, sind auch die vielen Cafés, Restaurants, Bars, Clubs, die wirklich jeden Geschmack bedienen. Langweilig wird einem in dieser Stadt bestimmt nicht. Vor allem bei Nacht ist Budapest mit seinen ausgeleuchteten Brücken, den alten Gebäuden, den Sehenswürdigkeiten, etc sicherlich eines der schönsten Städte Europas. Interessant ist Budapest nicht zuletzt auch aufgrund der Zweiteilung durch die Donau in das aktive, lebendige Pest, und in das ruhige, grüne Buda.

Oft hört man, Budapest und Wien ähneln sich. Wien ist sicherlich die modernere, gepflegtere Stadt, auf der anderen Seite ist Budapest ein Ort, die niemals zu schlafen scheint, lebendiger und aktiver als Wien.

Zusammenfassend bin ich froh, dass es mich nach Budapest verschlagen hat. Einerseits bekommt man die Chance seine Sprach- und Jus-Kenntnisse zu verbessern und es ist in der heutigen Zeit, in der viele Unternehmen im Osten präsent sind, sicher von Vorteil sich einen Erasmus-Aufenthalt in Budapest in den Lebenslauf schreiben zu können. Auf der anderen, persönlichen, Seite ist es einfach ein einmaliges Erlebnis in einer fremden Stadt sich durchzuschlagen, Freunde zu finden, aufgrund dieser neuen Lebensumstände auch sich selber besser kennenzulernen.

Erasmus ist eine Gelegenheit, die niemand verpassen sollte. Und Budapest ist perfekt geeignet für dieses Erlebnis.